



Erfahrungsbericht Xalapa/Mexiko SoSe 2017

Lieber Weltenbummler,

ich bin Elvis Binjos, 23 Jahre jung und durfte im Sommersemester 2017 (August – Dezember) mein Auslandsemester in Xalapa, Mexiko verbringen. Auf den folgenden Seiten werde ich dir von meiner Motivation, Vorbereitung, meinem Alltag, Erfahrungen sowie Tipps und Tricks in Mexiko erzählen. Viel Spaß!

Warum Mexiko? Ganz einfach: Für mich stand von Anfang an fest, dass ich nur ungerne in Europa bleiben möchte. Versteh mich bitte nicht falsch; Spanien ist wunderschön, aber ich brauchte etwas Anderes, etwas Krasseres und vor allem etwas, das weit weg von Europa ist. Ich wollte ein bisschen die Welt sehen und wo kann man das als Spanischstudent besser als in Lateinamerika? Bei dem Wort *Mexiko* zuckt nicht selten jemand zurück und sagt „Was? Bist du verrückt? Geh einfach nach Spanien.“, aber für mich hat es gerade durch die ganzen Vorurteile eine unglaubliche Anziehungskraft und ich wollte sehen, was da eigentlich wirklich dran ist – und bis heute habe ich nichts davon bereut. Leider sind die Plätze für einen Aufenthalt in Mexiko begrenzt und man muss sich hier im Romanischen Seminar natürlich bewerben sowie ein Motivationsschreiben erstellen, also zeigen, dass man das wirklich möchte. Wenn man diese Hürde geschafft hat, dann geht es an die Reiseangelegenheiten. Hier kommt es natürlich darauf an, ob du nur ein Semester bleiben willst oder ein Jahr; bei einem Semester gibt es kein Problem und du kannst mit einem deutschen Pass (oder mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis hier in Deutschland!) für 180 Tage in Mexiko bleiben. Du musst natürlich auf dem Hinflug Papiere ausfüllen und bekommst ein Zettelchen, welches du beim Ausfliegen wieder abgeben musst – *Achtung, es ist von größter Wichtigkeit, dass du diesen Zettel nicht verlierst*. Falls du ihn bei der Ausreise aus Mexiko nicht mehr hast, wirst du mit hohen Bußen rechnen müssen!

Weiter geht's mit dem Geld: In Mexiko wird der *peso mexicano* als Zahlungsmittel benutzt, aber weiter im Norden werden durch die Nähe an den USA auch Dollar (teilweise) akzeptiert.



Euros werden natürlich nirgends genommen, aber du kannst sie einfach in einer Bank oder direkt am Flughafen umtauschen. Zu meiner Zeit war ein Euro ungefähr 20 Pesos. Trick 17: *Tausch dein Geld nicht in Deutschland in Pesos, weil du weniger Pesos für mehr Euros bekommst. Warte lieber bis du in Mexiko bist, denn dort kriegst du mehr für deine Euros.*

Geldautomaten. Du findest überall in den größeren Läden (z.B. Chedraui, MEGA oder in Einkaufszentren) Geldautomaten. Ich hatte beim Geld abheben keine Probleme, weil ich eine VISA Karte hatte, aber meines Wissens muss man seine Girokarte in Deutschland teilweise für Mexiko freischalten. Informier dich am besten direkt bei deiner Bank! Meiner Erfahrung nach akzeptieren kleinere Geschäfte keine Kartenzahlung, sondern nur Bargeld.

Die Anreise. Ich bin von Hannover nach Frankfurt, von Frankfurt nach Mexiko-Stadt und danach nach Veracruz geflogen. In Veracruz angekommen, wird euch ein drastischer Klimaschwenker erwarten. Veracruz (Puerto) ist unglaublich warm und extrem anstrengend, aber für Sonnenanbeter wahrscheinlich ein Traum. Ich habe mich an dem Abend (ich bin spät angekommen) mit einer Freundin aus meinem Jahrgang, die auch mit mir studiert, in ein Hotel bewegt um erstmal anzukommen und mich auszuruhen. Am nächsten Tag ging es erstmal nach Xalapa. *Wichtiger Tipp: Nimm kein Taxi nach Xalapa.* Es ist schneller, aber übertrieben teuer. Lass es sein. Bitte lieber die Rezeption an deinem Hotel darum, dass sie dir ein Taxi zur nächste Busstation holt um per Bus nach Xalapa zu kommen. Taxifahrer werden versuchen, dir das Geld mit übersteuerten Preisen aus der Tasche zu ziehen.

An- und Unterkunft. Bevor du überhaupt in Mexiko bist, empfehle ich dringend, dass du dir Gedanken machst, wie du leben möchtest. Möchtest du in eine WG ziehen, ein eigenes Apartment haben oder vielleicht doch lieber in eine Familie gehen? Du bekommst von der UV (Universidad Veracruzana, dein Ansprechpartner vor Ort) einen Wohnungskatalog. Dort werden dir alle Arten von Unterkunftsmöglichkeiten angeboten und es liegt an dir, sie zu organisieren. Ich persönlich wollte von Anfang an bei einer Familie unterkommen, weil ich das mexikanische Leben in vollen Zügen miterleben wollte und nicht der beste Koch bin, aber das ist jedem selber überlassen. Ich hatte unglaublich viel Glück, dass ich bei der Familie *Bulos* bleiben durfte. Ich kann diese wunderbare Familie nur an jeden weiterempfehlen. Sie haben mich aufgenommen wie einen Sohn und sind mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden.



Eine wunderbare Familie. Ich gebe immer gerne den Kontakt weiter für die, die eventuell überlegen, in eine Familie zu gehen. Sie hat mir bei allem geholfen. Bei der Überweisung des Geldes für die Kurse, bei der Orientierung, Tipps um in Xalapa und allgemein Mexiko zu überleben und vieles, vieles mehr.

Universität. Diese Uni hat ein Zentrum für Ausländer, was bedeutet, dass sie sich bei Fragen um dich kümmern und dir immer gerne helfen, sofern du Unterstützung brauchst. Ich selber bin zur *Universidad Humanidades* gegangen und habe *Letras Españolas* studiert. Heißt, dass ich Literaturwissenschaften studiert habe. Es gab bei mir leider keine Einführung in die Uni und wir wurden mehr oder weniger ins kalte Wasser geworfen. Nimm dir eine/n nette/n Mexikaner/in und frag, ob dir alles gezeigt werden kann. Alle sind wirklich sehr nett zum *extranjero* und solltest du genau zu *Humanidades* gehen, darfst du mich auch gerne kontaktieren – ich gebe dir Nummern weiter, die dich gerne ein bisschen an die Hand führen. Auch musst du 50 Dollar (keine Ahnung warum in Dollar) für deine ganzen Kurse zahlen. *Übernimm dich nicht mit den Kursen.* In Deutschland hat man locker mal 8 oder mehr Kurse pro Semester, aber das kannst du niemals in Mexiko machen. Wenn du nicht zufällig Muttersprachler bist, wirst du oft einfach nur fertig nach Hause kommen – besonders in den ersten Monaten. Es dauert Zeit, bis du dich an den Akzent und die Stadt gewöhnst. Um die Kurse offiziell zu wählen (du solltest die Kurse schon in Deutschland in deinem Learning-Agreement gewählt haben), musst du vor Ort zum Sekretariat und dieses gibt dir dann die Kurse mit Kurs-Zeiten und Dozenten.

Kosten. So ein Auslandsaufenthalt ist nicht günstig. Allein der Flug wird locker min. 1.000€ kosten (eher mehr) und die monatlichen Kosten hängen natürlich ganz von dir ab. Bei einer Familie bezahlst du generell mehr, besonders wenn du mit allen Mahlzeiten am Tag buchst, aber du hast eben eine Familie. Wenn du in einer WG oder alleine wohnst, musst du selber damit auskommen und kochen, was du eben möchtest. Bei meiner Familie habe ich monatlich 4,500\$ bezahlt (das ist auch das Symbol für Pesos) was ungefähr 260,00€ sind – es ist an sich gar nicht so viel. Das Geld wird in andere Dinge gehen. Es gibt dreimal am Tag auch etwas zu essen. Dann kann man natürlich auch in die Stadt gehen, um etwas zu essen.

Im Großen und Ganzen ist Mexiko doch billiger als Deutschland, aber Ketten und Markensachen nähern sich dennoch an europäische Preise; beispielsweise Starbucks oder Pizzahut. Wenn man die guten Orte kennt, kann man sehr lecker und sehr günstig essen. Es lohnt sich also, seine Freunde hier zu fragen. Viel Spaß beim raussuchen :3

Wenn du aber jetzt schon denkst, dass Finanzen ein richtiges Problem sein könnten oder du einfach gerne eine Geldspritze für's Reisen und Rumkommen hättest, zögere nicht und bewirb dich bei PROMOS oder anderen Stipendiumsgebern. Wenn du dich bemühst und zeigst, dass du es willst und brauchst, dann stehen deine Chancen für ein Stipendium gar nicht schlecht. Du wirst dann genauso dankbar sein für die Unterstützung wie ich es war.

Xalapa und Freizeitangebote. Ich werde euch nicht belügen: Xalapa ist nicht die schönste Stadt und hat nicht wirklich die besten Angebote für Freizeitaktivitäten. Es ist natürlich alles subjektiv und dem einen könnte es gefallen, mit Freunden ins Internetcafé zu gehen und League of Legends zu spielen, und wieder andere möchten gerne den für uns kostenlosen Unisport betreiben. Falls du zur sportlichen Fraktion gehörst, geh sofort zum Unisport dort und lass dich von den zahlreichen Angeboten berieseln. Falls du eher die Natur oder Sehenswürdigkeiten sehen möchtest, geh zum Beispiel zum *Parque Juárez, Los Berros* oder zu den *Tecajetes*. Rundherum von Xalapa gibt es zahlreiche andere Dinge zu sehen wie natürliche Wasserfälle, Lagunen oder auch *pueblos mágicos* wie *Coatepec* oder *Xico*. Wenn du lange genug in Mexiko bleibst, reise ruhig. Guck dir Mexiko-Stadt an, guck dir Puebla an, guck dir alles an, was du kannst. Es lohnt sich fast immer. Mach was aus deiner Zeit dort. Xalapa selbst ist auf einem Berg gebaut und deswegen sehr hügelig, was bedeutet, dass du oft relativ steil nach unten oder steil nach oben gehen musst, um irgendwo hinzukommen. Fahrrad fahren ist da nicht. Frag dich einfach in der Uni durch, was die Leute so machen, um runterzukommen und den Tag zu genießen. Wenn du im Sommer ankommst, wird das Wetter in Xalapa warm, aber oft feucht sein. Es regnet teilweise täglich und das geht monatelang so, bis man im Winter ankommt. In dieser Jahreszeit wird der Regen weniger, aber die Temperatur geht auch runter. Also nimm dir was Warmes mit! Das Nachtleben ist übrigens auch in Xalapa vorhanden! Wer da besonders interessiert ist, kann mir natürlich auch gerne schreiben – ich kenne die richtigen Kontakte dafür. 😊



Und nun zum wohl wichtigsten Thema: **Sicherheit**. Ich will euch wieder nicht belügen und sage, dass ihr wirklich aufpassen müsst. Kriminalität gibt es täglich und überall. Mexiko ist teilweise immer noch ein Land der dritten Welt und wo es Armut gibt, gibt es auch Menschen, die diese ausnutzen und Menschen, die keine andere Wahl haben. Hier ein paar Tipps für euch im Alltag:

- *hol dein Handy nicht (oder zumindest selten) auf der Straße raus*. Es hört sich fast paranoid an, aber du weißt nie, wer dich beobachtet. Oft gibt es kleine Diebe, die die Gelegenheit nutzen, plötzlich das Handy aus der Hand reißen und wegrennen. Dasselbe gilt natürlich auch und noch mehr für eure Brieftasche

- je später es wird, desto mehr Kriminalität und Gefahr gibt es. Versuch, nicht alleine nachts durch die Straßen zu gehen (besonders als Frau, leider). Wenn du mit dem Taxi nach Hause fährst, dann nimm immer ein registriertes Taxi von *Radio Taxi* und gib die Wagennummer an jemanden weiter. *Kleiner Tipp: Mach eine Sprachnachricht oder tu zumindest so, als ob du jemanden anrufst und gib die Nummer deutlich auf Spanisch weiter, damit der Fahrer es auch hört*. Genauso solltest du keine Informationen über dich preisgeben, wenn der Taxifahrer dich mit Fragen löchert

- beim Geld abheben so viel wie möglich von dir verstecken. Es muss niemand sehen, wie viel Geld du abgehoben hast

- wenn du mit der Metro (U-Bahn) fährst, was z.B. in Mexiko-Stadt möglich ist, pass auf deine Sachen besonders gut auf. Mir ist passiert, dass eine organisierte Gruppe uns in den Zug gedrückt hat und versucht hat (teilweise leider erfolgreich), unsere Wertsachen zu entnehmen. Sobald man es gemerkt hat, ist es natürlich zu spät und das Handy ist schon in ganz anderen Händen

- geh nicht in Viertel, die die Bewohner selber meiden oder nicht empfehlen. Du kannst theoretisch jederzeit auf offener Straße überfallen werden – wobei es ist natürlich seltener am Tag vorkommt, als in der Nacht. In diesen Gebieten erhöht sich das Risiko exponentiell, da du auch wahrscheinlich spätestens beim Öffnen deines Mundes als „reicher“ Ausländer entlarvt wirst



- *wichtige Sachen immer zu Hause lassen*. Du brauchst nicht 2.000\$ um Salzstangen beim nahegelegenen OXXO zu kaufen. Auch nicht deinen Pass oder andere Wertsachen. Nimm, wenn du rausgehst, immer nur ein bisschen mehr mit als das, was du braucht

- und last but not least: Benutzt deinen Kopf. Überall auf der Welt gibt es Kriminalität. Auch hier in Deutschland meiden wir auch manche Gegenden in der Nacht und gehen nicht unbedingt durch dunkle, verlassene Gassen. Habe deine Wertsachen nah am Körper und mach sie nicht unbedingt deutlich sichtbar! Nimm Warnungen ernst und halte dich an sie. Falls es doch dazu kommen sollte, dass es dich eben erwischt: Gib dem Räuber das Geld oder dein Handy. Dein Leben ist mehr wert als Materielles. Macht keinen Stress – weder für dich noch für den Räuber selbst. Dann lässt er dich auch unbeschadet gehen. Das war eine grobe Übersicht zu den Sicherheitstipps, aber sobald du dort bist, wirst du noch eine Einführung dazu von der Uni bekommen. Halte all das ein und du bist auf der sicheren Seite.

Halt! Nicht weinen! Es wird alles gut. Das alles klingt schrecklich und gefährlich, aber es dient nur zu deiner Sicherheit. Mexiko ist eben ein gefährlicheres Land als Deutschland – aber das sollte dich niemals davon abhalten, dort hinzugehen. In Mexiko gibt es unglaublich viel zu sehen. Die Menschen hegen eine unfassbare Gastfreundlichkeit für Ausländer und sind da, wenn du Fragen hast. Trotz allem hatte ich dort mein Traumsemester. Ich bin auch als Person gewachsen, habe, wie man so schön sagt, meinen Horizont erweitert und ganz nebenbei hat sich mein Spanisch extrem verbessert. Mexiko hat einen schlechten Ruf, aber die Leute, die den erst verursachen, sind ganz wenige. Die Menschen sind das, was Mexiko für mich besonders gemacht hat. Ich habe mich mit ganz viele Tränen und Schmerz von diesem Land nach fünf Monaten verabschiedet. Ich werde definitiv wiederkommen – nicht nur wegen des Landes selber, sondern auch wegen den unersetzlichen Kontakten, die ich geknüpft habe.

Das war's. Wenn ich irgendwo zu unpräzise war oder du zu einem Bereich Fragen hast, zögere bitte nicht und kontaktiere mich! (E-Mail: elvis.binjos@gmx.de)

Elvis Binjos

P.S. Nutze deine Chance. Du bekommst sie vielleicht nicht noch einmal.

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

